

Kopiervorlagen

für die Schüler*innen

Auf den nächsten Seiten sind die für eine Unterrichtseinheit benötigten Kopiervorlagen abgedruckt.
Bitte entsprechend der Anzahl der Schüler*innen kopieren.

Kopiervorlage 1 (2 Seiten)

Endlich volljährig – Rechte und Pflichten

Kopiervorlage 2 (2 Seiten)

Aufgabe „Mira und Simon aus Essen“

Kopiervorlage 3 (1 Seite)

Aufgabe „Situationen“

Endlich volljährig – Rechte und Pflichten

Mit Eintritt der Volljährigkeit erlangt man verschiedene Rechte, aber auch Pflichten. Waren bisher die Eltern häufig noch mit in der Verantwortung, so ist jede*r mit 18 selbst verantwortlich für sein* ihr Tun. Das hat viele positive Aspekte – wenn ich weiß, worauf es ankommt!

Im Folgenden nun einige wesentliche Lebensbereiche, in denen sich etwas verändert:

1. Geschäftsfähigkeit:

- Mit 18 sind Sie uneingeschränkt geschäftsfähig, d. h. Sie können Handyverträge abschließen, ihr Konto überziehen, bei Versandhäusern Waren auf Kredit bestellen und Ratenkäufe tätigen. Sie können alle Finanzdienstleistungen der Banken und Versicherungen nutzen und eigene Kreditverträge unterschreiben. Aber für all die Dinge, die Sie unterschreiben, sind Sie auch komplett verantwortlich. Minderjährige, die ihr Alter bei einem Vertragsabschluss falsch angeben und behaupten erwachsen zu sein, können unter bestimmten Voraussetzungen wegen Betrugs belangt werden.

Hier einige Tipps:

- Unterschreiben Sie immer nur das, was Sie auch verstehen! Wichtige und weitreichende Finanzentscheidungen sollten Sie vorsichtshalber immer noch einmal überschlafen und sich mit Freunden, Familie und kompetenten Stellen besprechen, bevor Sie unterschreiben.
- Finger weg von Finanzangeboten, die es angeblich nur heute gibt! Da will Sie offensichtlich jemand davon abhalten, die Angebote in Ruhe zu vergleichen.
- Für Kreditverträge und Versicherungen gibt es in der Regel ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Hiervon müssen Sie schriftlich Gebrauch machen. Für Bürgschaften gibt es kein Widerrufsrecht! Bürgen Sie selbst nur für einen Kredit, wenn Sie im Notfall das Geld problemlos allein zurückzahlen können!



2. Führerschein:

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres dürfen Sie alleine Auto fahren.

3. Girokonto:

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres dürfen Sie allein ein Konto eröffnen.

4. Heirat:

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres dürfen Sie ohne Zustimmung der Eltern oder des Familiengerichts heiraten.

5. Wahlrecht:

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres steht Ihnen auf Bundesebene das aktive und passive Wahlrecht zu. Das bedeutet, dass Sie selbst wählen dürfen und sich selbst zur Wahl aufstellen lassen dürfen.

6. Versicherungen:

Mit Erreichen der Volljährigkeit sollte genau geprüft werden, ob noch ein Versicherungsschutz über die Eltern besteht oder ob eine eigene Versicherung benötigt wird. Eine besonders wichtige Versicherung ist die private Haftpflichtversicherung.

7. Strafmündigkeit:

Mit Erreichen der Volljährigkeit sind Sie voll strafmündig und können im Zweifelsfall auch wie ein*e Erwachsene*r bestraft werden.

8. Schadensersatzpflicht:

Mit Erreichen der Volljährigkeit können Sie für angerichtete Schäden verantwortlich gemacht und zivilrechtlich belangt werden.

9. Arbeitszeiten:

Mit Erreichen der Volljährigkeit dürfen Sie mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten. Akkord- und Schichtarbeit sowie Arbeit an Feiertagen und am Wochenende sind nun erlaubt.

10. Jugendschutz

Mit Erreichen der Volljährigkeit gibt es keine Beschränkungen mehr nach dem Jugendschutzgesetz, d. h. jeder Film darf angesehen und jedes Videospiele gespielt werden. Auch das Ausgehen ist jetzt nicht mehr zeitlich beschränkt.

11. Schule:

Mit Erreichen der Volljährigkeit müssen Entschuldigungen, Verweise, Zeugnisse u. a. nicht mehr von den Eltern unterschrieben werden, sondern vom* von der Schüler*in selbst. Schulpost geht direkt an die betroffene Person.

Aufgabe „Mira und Simon aus Essen“

Miras großer Tag ist nun endlich da. Sie ist 18!

Ein neues Smartphone will sie sich selbst zu diesem besonderen Geburtstag schenken. Mit Vertrag ist es auch wirklich erschwinglich. Rasch unterschreibt sie – denn das Angebot gilt nur heute – erklärt ihr der nette Verkäufer.

Gemeinsam mit ihrer besten Freundin meldet sie sich auch gleich noch im Fitnessstudio an. Sie wollte ja eh mehr Sport machen. Mit den Freunden lässt sie es dann bis in die frühen Morgenstunden krachen. Jetzt kann ja niemand mehr etwas sagen.

Gemeinsam mit ihrem Freund beschließt sie bald darauf, zu Hause auszuziehen. Simon ist im 3. Lehrjahr zum Mechatroniker und sie selbst arbeitet in einem Call-Center. Eine Wohnung können sie sich gemeinsam locker leisten. Bald haben sie das Passende gefunden und unterschreiben gemeinsam den Vertrag. Eingezogen stellen sie plötzlich fest, dass die Wohnung mit Gas beheizt werden muss. Ein Gasanbieter ist schnell online gefunden und der Vertrag wird abgeschlossen. Auch der Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose, sondern muss mit einem Vertrag angemeldet werden. Zwei neue Kostenpakete, die eigentlich gar nicht vorgesehen waren.

Blöderweise fehlt noch einiges an Möbeln, aber weil beide ja volljährig sind und eine Arbeit haben, räumt die Bank jeweils einen Dispositionskredit ein. Nach Kauf eines Sofas, einer Waschmaschine und jeder Menge Kleinkram sind beide Dispos ausgereizt.

Simons Geburtstag steht vor der Tür und er wünscht sich ein neues Smartphone. Da Mira leider pleite ist, beschließt sie einfach, noch einen Vertrag abzuschließen – da ist das Smartphone ja inklusive. Eine Geräteversicherung schließt sie gleich mit ab – das Display vom letzten Smartphone war schon nach einer Woche kaputt.

Am Tag des Geburtstags steckt Mira voll in den Vorbereitungen für die Überraschungsfeier, als es an der Tür klingelt. Auch das noch. Ein Versicherungsvertreter. Um ihn schnell loszuwerden, unterschreibt Mira zwei Verträge und hat nun eine Fahrradversicherung und eine Krankenhaustagegeldversicherung. Der Vertreter hat so viel erzählt und sie weiß eigentlich gar nicht genau, was das alles ist – aber wenigstens ist jetzt der Vertreter weg. Sie legt die Verträge erst mal zur Seite und kümmert sich um die anstehende Feier.

Ins Fitnessstudio geht sie im Moment gar nicht mehr – das liegt am Ende der Stadt, in der Nähe der Eltern. Viel zu unpraktisch, da immer noch mit Bus und Bahn nach der Arbeit hinzufahren.

Simon möchte sich ein gebrauchtes Motorrad kaufen. Der Weg zur Arbeit ist wirklich lang mit Bus und Bahn. Hierfür muss er einen Ratenzahlungsvertrag beim Händler abschließen, da er die Gesamtsumme natürlich nicht flüssig hat. Weil er in der Ausbildung noch nicht so viel verdient, möchte der Händler einen Bürgen, der den Vertrag mit unterschreibt. Der Bürge würde dann zahlen, falls Simon nicht

mehr zahlen kann. Mira unterschreibt einfach mit, weil sie ja weiß, dass Simon zuverlässig ist und sein Arbeitgeber große Stücke auf ihn hält.

Die Wochen vergehen.

Simon ist glücklich mit dem Motorrad – aber plötzlich erfährt er von seinem Arbeitgeber, dass dieser schließen muss und ihn nach der Ausbildung nicht übernehmen kann.

Und dann kommt auch noch Post vom Vermieter. Die Miete konnte zweimal nicht abgebucht werden. Mira und Simon bekommen die Kündigung. Beide sind total perplex und bleiben einfach erst mal in der Wohnung, weil sie nicht wissen, wo sie hin sollen.

Mira hat den Überblick über ihr Konto völlig verloren. Ständig bucht irgendjemand etwas ab. Manchmal geht das gar nicht mehr und sie bekommt hohe Kosten für Rücklastschriften. Die Smartphoneanbieter mahnen erst und kündigen dann beide Smartphoneverträge. Jetzt fordern sie das ganze Geld, das Mira eigentlich über die Laufzeit der Verträge hätte zahlen müssen, auf einen Schlag.

Dann schreibt ein Inkassounternehmen. Mira ist sich nicht mehr sicher – wahrscheinlich ist es vom Fitnessstudio. Die ganze Post macht ihr Stress und sie schmeißt von nun an alles weg. Simon geht es auch nicht anders. Beide streiten sich nur noch.

Schließlich kommt auch noch die Räumungsklage, weil Mira und Simon nicht auf die Kündigung des Vermieters reagiert haben.

Jetzt geht wirklich gar nichts mehr. Simon beschließt, in eine WG zu ziehen und Mira will erst mal zu den Eltern zurück. Sie trennen sich.

Begriffserklärung:

- Räumungsklage: Durch eine Räumungsklage erreicht ein*e Vermieter*in, dass seine*ihre Mieter*in ausziehen müssen.
- Inkassounternehmen: Ein Inkassounternehmen versucht eine Forderung meist eines anderen Unternehmens bei einem*r Schuldner*in einzutreiben.
- Dispositionskredit: Dem*r Inhaber*in eines Kontos wird erlaubt, das Konto in einer bestimmten Höhe zu überziehen (Überziehungszinsen).
- Bürgschaft: Ein*e Bürge*in verpflichtet sich, für die Schulden einer anderen Person bei dessen Gläubigern einzustehen, falls der*die Schuldner*in nicht selbst zahlen kann.

Fragen:

Was ist bei Mira und Simon schiefgelaufen?

Wer haftet jeweils für die abgeschlossenen Verträge?

- Mietvertrag:
- Versicherungsverträge:
- Handyverträge:
- Kaufvertrag für das Motorrad:
- überzogene Konten:

Aufgabe „Situationen“

Situation 1: Simon möchte sich ein neues Smartphone kaufen. Im Schaufenster des neuen Mobilfunkunternehmens um die Ecke entdeckt er das Model, was er schon lange haben möchte. Der Verkäufer macht ihm ein verlockendes Vertragsangebot, was nur heute gültig ist. Im Angebot inbegriffen ist noch ein Antivirenschutz und eine Handyversicherung.

Fragen:

- Würdet ihr das Angebot annehmen?
 - Worauf ist hier zu achten?
-

Situation 2: Simon möchte sich ein Motorrad kaufen. Da er das Geld nicht auf einmal aufbringen kann, fragt er bei seiner Bank nach einem Kredit. Die Bank ist bereit, ihm einen Kredit zu gewähren, unter der Voraussetzung, dass eine weitere Person für seinen Kredit bürgt. Simon fragt seine Freundin Mira, wobei er ihr erklärt, dass es sich hierbei lediglich um eine reine Formsache handelt. Sie müsse sich keine Sorgen machen, er würde sich alleine um den Kredit kümmern.

Fragen:

- Soll Mira für ihren Freund bürgen?
 - Worauf muss Mira achten?
-

Situation 3: Simon und Mira beschließen in eine gemeinsame Wohnung zu ziehen, beide haben einen Job. Mira arbeitet im Callcenter und Simon befindet sich im 3. Lehrjahr zum Mechatroniker. Schließlich finden Sie eine tolle Wohnung am Stadtrand und unterschreiben beide den Mietvertrag. Bei Einzug stellen Sie fest, dass die Wohnung über einen Nachtspeicher geheizt wird. Zudem fehlt ihnen noch eine Küche und eine Waschmaschine. Dinge, die sie vor lauter Begeisterung vergessen haben. Ihre Bank gibt ihnen einen Dispositionskredit. Mit diesem Geld kaufen sie die fehlenden Gegenstände ein.

Fragen:

- Worauf müssen Mira und Simon achten?
 - Wer haftet für die Miete, den Dispositionskredit?
-

Situation 4: Simon kommt völlig erschöpft von der Arbeit. Er will einfach nur die Füße hochlegen. Da klingelt es an der Tür. Eine Frau, die sich als Versicherungsvertreterin entpuppt redet auf Simon ein. Simon hört gar nicht richtig zu und um endlich Ruhe zu bekommen, unterschreibt er auf die Schnelle einen Vertrag und hat nun eine Krankenhaustagegeldversicherung.

Fragen:

- Benötigt Simon die Versicherung?
- Was könnte er tun?
- Welche Versicherungen sind zu empfehlen?

